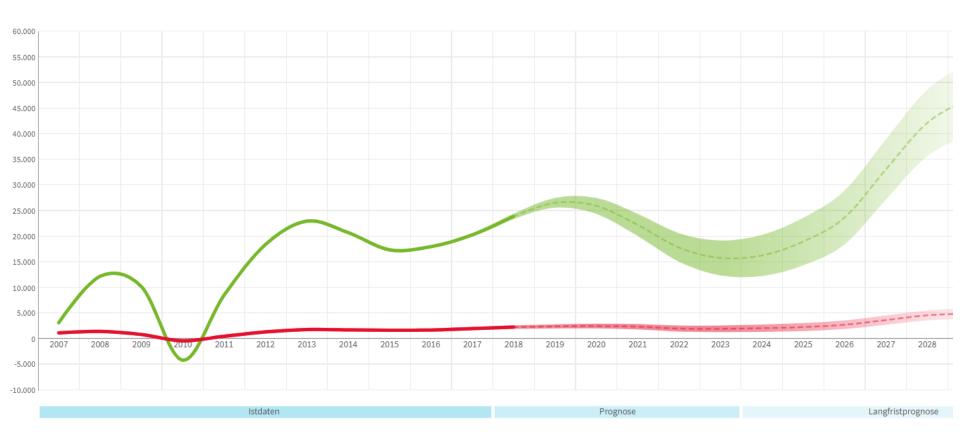


Herausforderungen im beruflichen Weiterbildungsmarkt aus Sicht der Wirtschaftskammern

Rainer Beck Geschäftsführer



Warum ist Weiterbildung wichtig? Steigender Bedarf an qualifizierten Fachkräften



http://www.ihk-fachkraeftemonitor-bayern.de

Grüne Linie: beruflich qualifizierte Mitarbeiter

Rote Linie: Akademiker



Was sagen Unternehmer?

Bedeutung von "Lebenslangem Lernen" für Unternehmen

"Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist groß. Durch immer kürzer werdende Innovationszyklen sind die **Anforderungen an den Beruf einem ständigen Wandel unterzogen**."

"Klar ist, dass im Laufe des Berufslebens eine ständige **Aktualisierung und Weiterentwicklung des Wissens notwendig ist**."

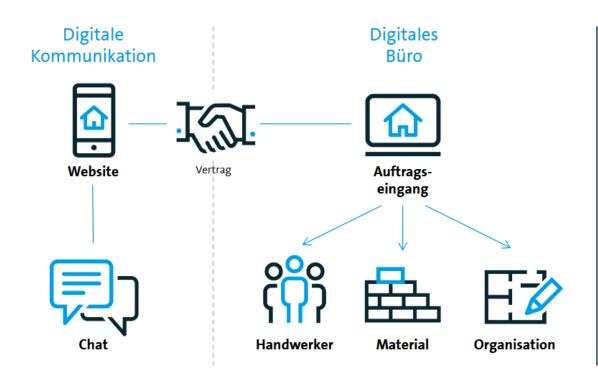
Beispiel: der digitale Dachdecker



Basis berufsspezifischem Fachwissen

+ neue digitale Technologien

+ Projekt- und Prozessmanagement



3D-Drucker

Drohnen

Digitale

Quelle: Bitkom Research



Lernen verändert sich!

Auswirkung der Digitalisierung auf die Aus- und Weiterbildung

- Das Lernen der Zukunft folgt anderen Methoden. Bedingt durch:
 - die zunehmende Komplexität der Berufsbilder
 - die zunehmende Vernetzung von Technologien und Tätigkeiten im Handwerk / in der Industrie erzeugen größere Lernumfänge
 - ständige Anpassungsbedarfe wegen des technischen Fortschritts

Neue Weiterbildungsbedarfe (Digitalisierung / Querschnittswissen) und auch Lernformen entstehen, die Handlungsorientierung, problemlösendes Denken, die Informationsbeschaffung und -verarbeitung in den Mittelpunkt stellen

"Treiber" der beruflichen Weiterbildung

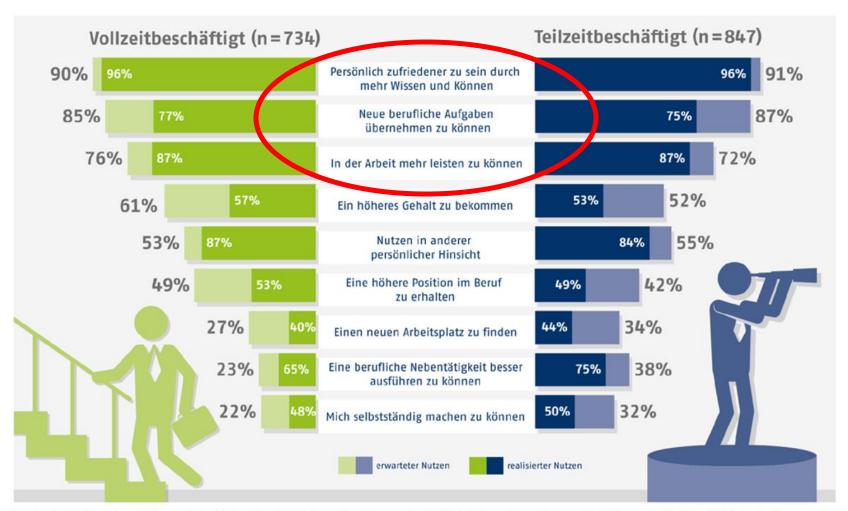




Was erwarten Weiterbildungsteilnehmer?



Was muss Weiterbildung bieten können?



Lesebeispiel: Von den 90 Prozent der Vollzeitbeschäftigten, die sich von der Weiterbildung einen Nutzen für höhere persönliche Zufriedenheit erhofften, konnten 96 Prozent dieses Ziel realisieren.

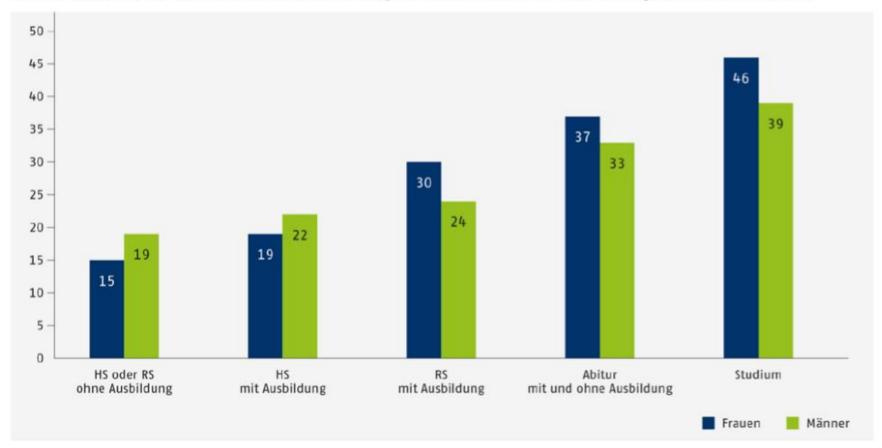
Quelle: Teilnehmerbefragung der 2. Förderphase der Programmstelle Bildungsprämie (2015)



Weiterbildung für alle Qualifikationsprofile

eine Herausforderung, die uns alle angeht

Teilnahme von Frauen und Männern an erwerbsbezogenen Kursen nach höchstem Bildungsabschluss (in Prozent)



HS = Hauptschulabschluss, RS = Realschulabschluss

Hinweis: Teilnahmequoten nach Geschlecht und höchstem Bildungsabschluss, n = 5.146

Quelle: BiBB / BWP 01/2018



Projekt "Zukunft Bau 2025"

Weiterbildungsbedarf aus Sicht des oberfränkischen Bauhandwerks

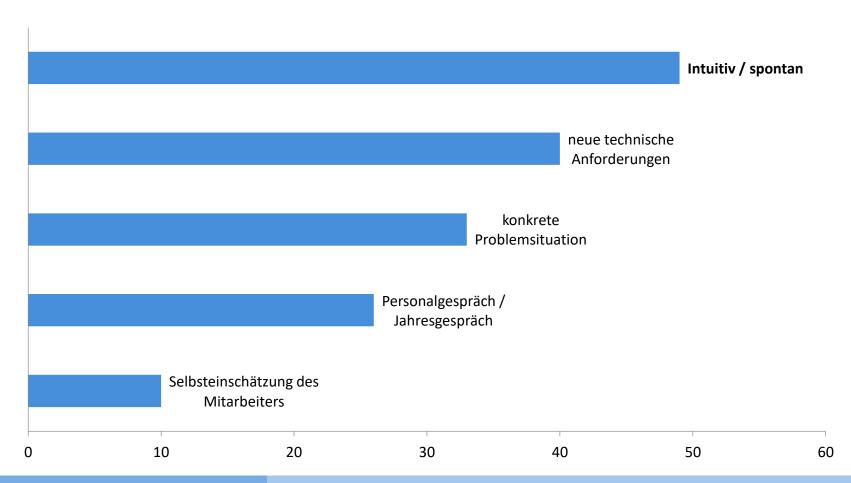






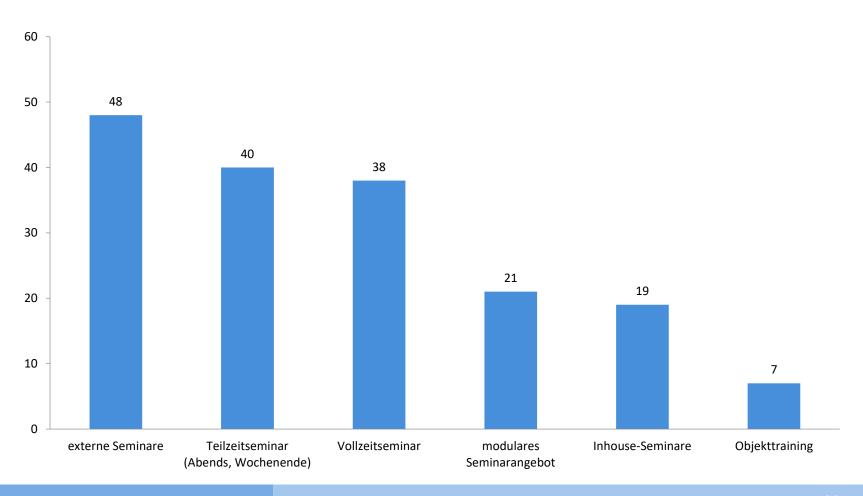


Wie ermitteln Sie den Weiterbildungsbedarf in Ihrem Unternehmen?



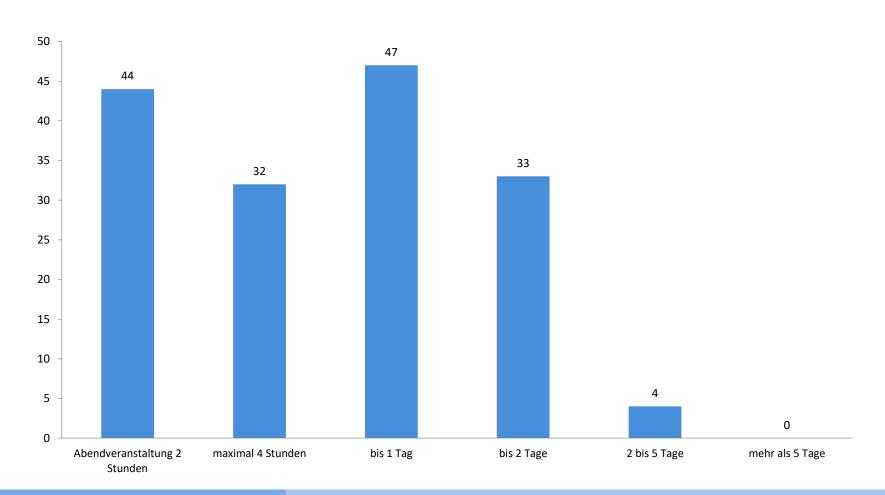


Welche Art der Weiterbildung ist Ihnen am liebsten?



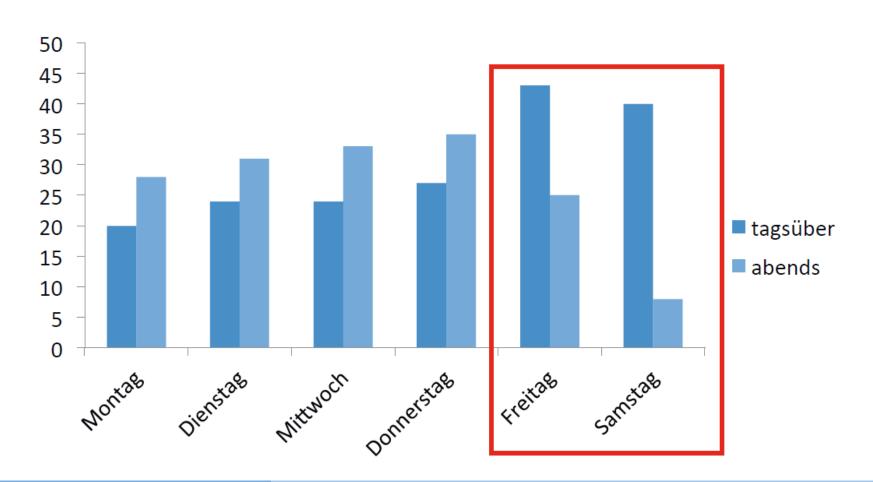


Wie lange dürfte ein Seminar / eine Veranstaltung für Weiterbildung dauern?



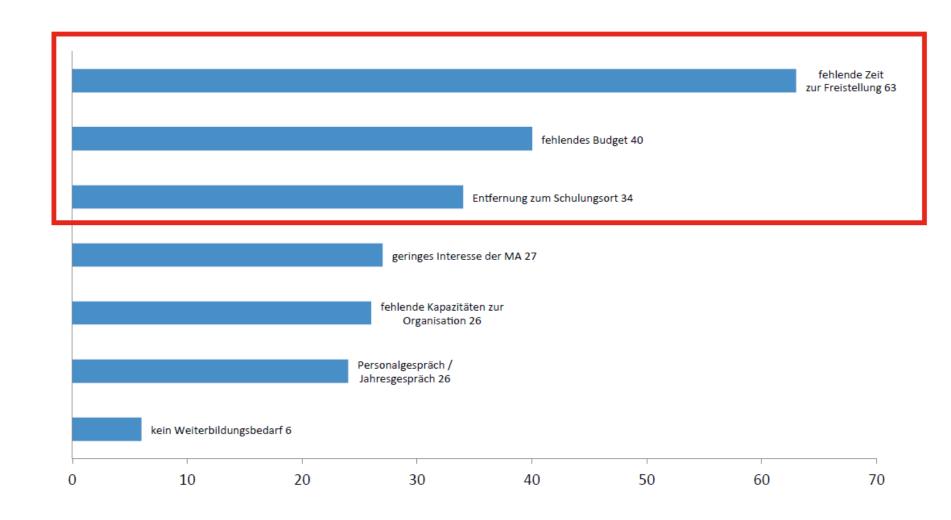


Für uns sind folgende Wochentage am besten ...





Welche Ursachen verhindern nach Ihrer Meinung Weiterbildungen?





Wie sieht eine erfolgreiche Weiterbildung im (Bau-)Handwerk aus?

- Dauer: 1 bis max. 2 Tage
- Thematische Schwerpunkte:
 - Digitalisierung
 - Gewerkspezifisches Fachwissen
 - Neue Produkte / Technologien
- Integrierbarkeit in den betrieblichen Alltag, d.h. Durchführung am Abend oder am Wochenende
- Fortbildungskosten dürfen nicht zu hoch sein
- Praxisnähe

Weiterbildungsbeispiel 1

Modulreihe "Zukunft Bau"





- Modul 1: Bauphysik und Innovative Wandbaustoffe
- Modul 2: BIM und die Optimierung des Bauablaufs
- Modul 3: Digitales Bauen: Daten, Dokumentation, Änderungs- und Mängelmanagement
- Modul 4: Selbstmanagement 9.0: So organisieren Sie sich in der modernen Arbeitswelt
- Veranstaltungsdauer jeweils Freitags von 13 bis 17 Uhr
- Einzelmodule oder gesamt Reihe



Weiterbildungsbeispiel 2

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Veranstaltungen mit 5.300 Teilnehmern

24 Fachveranstaltungen/ Schulungen 43 Vorträge bei Multiplikatoren



5 innovative digitale Umsetzungs- und Transferprojekte in der Durchführung 86 Dialoge mit Betrieben



Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Theorie und Praxis verschmelzen – Digitalisierung wird konkret erlebbar





Fazit - das Wichtigste in aller Kürze

- hoher Bedarf an gut qualifizierten Fachkräften mit Praxiswissen
- das Thema "Lebenslanges Lernen" ist angekommen –
 das Weiterbildungsengagement der Betriebe ist hoch und wird weiter steigen
- neben berufsspezifischem Fachwissen wird v.a. auch Querschnittswissen und Wissen in Projekt- und Prozessmanagement sowie Führungs- und Sozialkompetenzen viel stärker an Bedeutung gewinnen

Fazit - Ansatzpunkte



- Weiterbildung muss praxisnah und passgenau sein (branchenspezifisch)
- Weiterbildung muss in die "Lebenswelten der (KMU-)Betriebe" passen
 (Teilzeit, wohnortnah, in Modulen)
- Weiterbildung muss finanzierbar sein
- Betriebe müssen weiter sensibilisiert und beraten/betreut werden



Vielen Dank!

Rainer Beck Geschäftsführer

Handwerkskammer für Oberfranken Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth

Telefon 0921 910-101 rainer.beck@hwk-oberfranken.de www.hwk-oberfranken.de